

Strukturiertes Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“

im Rahmen der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS)
an der Universität Augsburg

1. Profil

Inhaltlich konstituierend für das Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“ ist der Fokus auf die interdisziplinäre, empirische Untersuchung von Bedingungen, Merkmalen und Ergebnissen von Lehr- und Lernprozessen in institutionellen und außerinstitutionellen Bildungskontexten. Konstitutiv ist dabei insbesondere der empirisch-analytische Zugriff. Empirische Bildungsforschung findet in unterschiedlichen Disziplinen (insbesondere Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken, Psychologie, Soziologie) statt oder ist interdisziplinär angelegt. Dementsprechend bietet das strukturierte Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“ an der Universität Augsburg Promovierenden die Möglichkeit, ihr Dissertationsvorhaben mit einer fachspezifischen Profilierung in einer der beteiligten Disziplinen (siehe Punkt 5, Seite 3) durchzuführen oder – als weitere Alternative – einen Ansatz zu realisieren, der mehrere beteiligte Fächer interdisziplinär integriert.

Zentraler Schwerpunkt des Promotionsprogramms ist die Entwicklung des Wissens über Theorien und Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung. Dazu dienen regelmäßig angebotene Workshops, Kolloquien sowie Theorie- und Methodenseminare, an denen die Teilnehmenden des Promotionsprogramms partizipieren können oder von den Promovierenden eigeninitiativ und kollaborativ organisiert werden. Übergeordnetes Ziel des Promotionsprogramms ist die Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses in der empirischen Bildungsforschung innerhalb eines Zeitraums von max. drei Jahren sowie dessen Integration in die wissenschaftliche Expert:innengemeinschaft. Es richtet sich an herausragende Absolvent:innen mit einem ausgeprägten Interesse an der empirischen Bildungsforschung. Vorausgesetzt werden sehr gute Methodenkenntnisse und Forschungserfahrung, die nachgeholt werden können, wenn sie zu Beginn der Promotionsphase noch nicht vorliegen.

Übergeordnetes Ziel: Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses und dessen Integration in die wissenschaftliche Expert:innengemeinschaft im Bereich der empirischen Bildungsforschung					
1	2	3	4	5	6
Eigenes Promotionsprojekt	Wissenschaft- liches Arbeiten	Theorien und Methoden	Rhetorik, Sprache, Präsentation	Wissenstransfer	Berufsorientierung & Praxis
Datenerhebung und Datenauswertung Dokumentation und Publikation	Exposé und Studienplanung Selbst- organisation Forschungsethik	Vertiefung des Wissens über Theorien und Forschungs- methoden im Bereich der empirischen Bildungsforschung	Wissenschaftliches Präsentieren Wissenschaftliches Schreiben	Organisation von Veranstaltungen Partizipation an Kolloquien und Fachtagungen Austausch mit der Bildungspraxis	Karriereplanung in und außerhalb der Wissenschaft Bewerbungs- training Hochschuldidaktik

Abbildung 1. Struktur des Promotionsprogramms „Empirische Bildungsforschung“

2. Säulen des Promotionsprogramms

Die Struktur des Promotionsprogramms „Empirische Bildungsforschung“ basiert auf sechs Säulen (Abbildung 1), die mit den Säulen im Rahmenmodell der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS) der Universität Augsburg korrespondieren. Dabei wird die Entwicklung der Kompetenzen in den Säulen 2 bis 6 als wichtige Voraussetzung dafür verstanden, dass die Teilnehmenden des Promotionsprogramms erfolgreich einen eigenständigen Beitrag zur empirischen Bildungsforschung im Rahmen des eigenen Promotionsprojekts leisten können (Säule 1). Nachfolgend werden die Säulen sowie die dort anrechenbaren Unterstützungs- und Lehrangebote beschrieben.

- **Säule 1: Eigenes Promotionsprojekt**

Diese Säule stellt den eigentlichen Kern des Programms dar: sie bezieht sich auf die Verwirklichung eines eigenen Promotionsprojekts und beinhaltet prototypisch die Erhebung und Auswertung empirischer Daten, sowie deren Interpretation, Dokumentation und Publikation. Zusätzlich inkludiert Säule 1 die Verschriftlichung, Verteidigung und Veröffentlichung der Dissertationsschrift.

- **Säule 2: Wissenschaftliches Arbeiten**

Diese Säule fokussiert auf das Erweitern und Vertiefen von Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens. Dazu zählen insbesondere die Erstellung eines Exposés, Studienplanung, das wissenschaftliche Schreiben in deutscher und englischer Sprache, Techniken der Selbstorganisation sowie Forschungsethik. Promovierende können diese Kompetenzen beispielsweise durch eine Teilnahme an Workshops, Arbeitsgruppen, Kolloquien oder auch in selbstorganisierten Foren und Gruppen vertiefen.

- **Säule 3: Theorien und Methoden**

Diese Säule dient der Vertiefung des Verständnisses über die Theorien der empirischen Bildungsforschung sowie quantitative, qualitative und Mixed Methods-Ansätze für empirisches Arbeiten. Möglichkeiten dazu sind die Partizipation in Theorieseminaren, Kolloquien, Arbeitsgruppen, Fachtagungen sowie ein strukturiertes Studium der Fach- und Methodenliteratur (etwa im Rahmen von selbstorganisierten Lektüregruppen, Forschungswerkstätten oder Debattierclubs).

- **Säule 4: Rhetorik, Sprache, Präsentation**

Diese Säule betont den kommunikativen Charakter empirischer Bildungsforschung. Dazu zählen prototypisch die Teilnahme an Seminaren und Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben und wissenschaftlichen Präsentieren in deutscher und englischer Sprache, um die eigenen Forschungsarbeiten fachangemessen kommunizieren zu können.

- **Säule 5: Wissenstransfer**

Diese Säule widmet sich dem Wissenstransfer. Möglichkeiten dafür sind die Organisation von nationalen und internationalen Kolloquien und Fachtagungen; die Durchführung von Workshops; und die Einladung und Betreuung externer Expert:innen, etwa im Rahmen von Gastvorträgen. Darüber hinaus inkludiert diese Säule einen Austausch mit Akteur:innen der Bildungspraxis.

- **Säule 6: Berufsorientierung**

Diese Säule fokussiert auf die Berufsorientierung und Professionalisierung der Teilnehmenden des Promotionsprogramms. Dies beinhaltet etwa ein Mentoring über Karrierewege innerhalb und außerhalb der Wissenschaft, Bewerbungstraining sowie die Partizipation an hochschuldidaktischer Weiterbildung.

Die am Promotionsprogramm beteiligten Fächer stellen die in den einzelnen Säulen genannten Unterstützungs- und Lehrangebote bereit. Daneben macht die GGS—auch in Kooperation mit der Universitätsbibliothek—fachübergreifende Angebote, an denen die Teilnehmenden des Promotionsprogramms partizipieren können. Einzelne Qualifikationsangebote können zwar der Kompetenzentwicklung in mehreren Säulen dienlich sein, formell jedoch jeweils nur in eine Säule eingebracht werden. Bei der Auswahl aus dem Angebot können sich Promovierende an ihrer fachlichen Herkunft und ihrem Promotionsprojekt sowie den daraus resultierenden spezifischen Bedürfnissen und Interessen orientieren.

3. Stufung des Promotionsprogramms

Um eine zunehmende Qualifizierung der Promovierenden in sinnvoller Abfolge zu ermöglichen, ist das Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“ in eine Eingangs- Vertiefungs- und Abschlussstufe strukturiert. Diese drei Stufen spezifizieren Leistungen, die normalerweise in je max. einem Jahr absolviert werden sollen.

a) Einstiegsstufe:

- Vorlage eines Exposés mit Zeit- und Arbeitsplan, zu dem die Betreuer:innengruppe einen schriftlichen Kommentar erstellt
- Mündliche Präsentation und Verteidigung des Exposés gegenüber der Betreuer:innengruppe
- Überarbeitung des Exposés
- Aufnahme der Forschung
- Wahrnehmung von insgesamt drei Angeboten der Säulen 2 und 3
- Wahrnehmung eines Angebots der Säule 4
- Ggf. Wahrnehmung eines Angebots der Säule 6
- Schriftlicher Statusbericht zum Stand der Forschung am Ende der Einstiegsstufe, der von der Betreuer:innengruppe schriftlich kommentiert wird

b) Vertiefungsstufe:

- Vertiefung der eigenen Forschungen
- Wahrnehmung von insgesamt zwei Angeboten der Säule 3
- Wahrnehmung eines Angebotes der Säule 4
- Ggf. Wahrnehmung eines Angebots der Säulen 5 und 6
- Schriftlicher Statusbericht zum Stand der Forschung am Ende der Vertiefungsstufe, der von der Betreuer:innengruppe schriftlich kommentiert wird

c) Abschlussstufe:

- Abschluss der Forschungen
- Wahrnehmung eines Angebots der Säule 4
- Wahrnehmung eines Angebots der Säule 5
- Ggf. Wahrnehmung eines Angebots der Säule 6
- Verschriftlichung und Abgabe der Dissertation
- Absolvieren der mündlichen Prüfung (Disputation oder Rigorosum)

4. Beteiligte Professor:innen des Promotionsprogramms

Prof. Dr. Karin Aschenbrücker (Professur für Wirtschafts- und Berufsdidaktik)
Prof. Dr. Hans Peter Brandl-Bredenbeck (Lehrstuhl für Sportpädagogik)
Prof. Dr. Klaus Bredl (Professur für Digitale Medien)
Prof. Dr. Markus Dresel (Lehrstuhl für Psychologie)
Prof. Dr. Andreas Gegenfurtner (Professur für Methoden der empirischen Unterrichtsforschung; Sprecher)
Prof. Dr. Andreas Hartinger (Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)
Prof. Dr. Bernhard Hofmann (Lehrstuhl für Musikpädagogik)
Prof. Dr. Constanze Kirchner (Lehrstuhl für Kunstpädagogik)
Prof. Dr. Ingo Kollar (Lehrstuhl für Psychologie m.B.B.d. Pädagogischen Psychologie)
Prof. Dr. Stefan Künzler (Professur für Bewegungs- und Trainingswissenschaft)
Prof. Dr. Eva Matthes (Lehrstuhl für Pädagogik)
Prof. Dr. Elisabeth Naurath (Lehrstuhl für Evangelische Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts)
JProf. Dr. Ulrike Nett (Juniorprofessur für Empirische Bildungsforschung; Sprecherin)
Prof. Dr. Rita Nikolai (Professur für vergleichende Bildungsforschung)
Prof. Dr. Thomas Rothhoff (Lehrstuhl für Medizindidaktik und Ausbildungsforschung)
Prof. Dr. Werner Schneider (Professur für Soziologie m.B.d. Sozialkunde)
Prof. Dr. Klaus Zierer (Lehrstuhl für Schulpädagogik)

Das Promotionsprogramm ist offen für weitere Beteiligungen.

5. Mögliche Promotionsfächer

- Erziehungswissenschaft / Pädagogik
 - Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik
 - Kunstpädagogik
 - Medienpädagogik
 - Medizindidaktik
 - Musikpädagogik
 - Psychologie
 - Religionspädagogik (ev.)
 - Schulpädagogik
 - Soziologie
 - Sportpädagogik
 - Wirtschafts- und Berufsdidaktik
- oder eine interdisziplinäre Kombination aus diesen Fächern

Stand: 05.04.2022